

Existenzsicherung ohne Boden? Bauernbund wirft Vattenfall Irreführung vor

Der Bauernbund Brandenburg hat das heute von Vattenfall angebotene Pressegespräch zur Existenzsicherung landwirtschaftlicher Unternehmen im Bereich der geplanten neuen Braunkohle-Tagebaue als bewusste Irreführung der Öffentlichkeit bezeichnet. "Die Existenzgrundlage jeder Landwirtschaft ist der Boden, und genau der wird durch Braunkohle-Tagebaue unwiederbringlich zerstört", stellte Bauernbund-Vorstandsmitglied Christoph Schilka, Landwirt aus Guhrow im Spreewald, fest.

Kein ernstzunehmender Landwirt könne die nach der so genannten Rekultivierung bereit gestellten Kippenflächen als Boden bezeichnen, so Schilka weiter: "Der einzige Ertrag, der auf solchen Flächen sicher ist, sind die EU-Subventionen." Alle typischen Merkmale von Boden – eine dichte mineralische Struktur mit Humusanteil und Verbindung zum Grundwasser – seien jedenfalls nicht mehr vorhanden.

Schilka: "Das Pressegespräch soll offenbar verschleiern, dass Vattenfall noch rund 5000 Hektar land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche in der Lausitz wegbaggern will. Die Existenzgrundlage zukünftiger Generationen würde dem schnellen Geld mit der Kohle geopfert."

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*